

Untersuchung der Schmutzwasserkanalisation im Stadtgebiet mit Nebel

Im Stadtgebiet Plau am See gibt es ca. 80 km Kanalnetz. Das vorhandene Abwassersystem für die Ableitung von Schmutz- und Regenwasser wird ausschließlich mit zwei getrennten Leitungssystemen betrieben.

Bei stärkeren Niederschlägen kommt es in einigen Bereichen immer wieder zu Überlastungen des Schmutzwassernetzes. Um festzustellen, ob u. U. Niederschlagswasser fälschlicherweise in die Schmutzwasserkanalisation eingeleitet wird, werden auch 2026 im gesamten Stadtgebiet Kontrollen durchgeführt.

Diese Überprüfung erfolgt mit dem sogenannten Signalnebel-Verfahren. Dabei wird über die vorhandenen Kontroll- und Übergabeschächte unter geringem Druck Signalnebel (Theaternebel) in den Kanal eingeblasen. Im Falle von Falschanschlüssen tritt schon nach kurzer Zeit der Nebel aus Regenfallrohren, Hof- und Straßenabläufen aus. Bei einem ordnungsgemäßen Anschluss entweicht der Nebel über die Dachentlüftung. Die eingesetzten Signalnebel haben entsprechende Zulassungen und sind umweltneutral. Sie reizen weder Haut noch Augen und bauen sich nach kurzer Zeit rückstandslos wieder ab.

Sabine Krentzlin
Leiterin Bau- und Planungsamt